

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 7. Februar 2024

**2024/22 0.04.05.02 Interpellation
Beantwortung Interpellation Hoff Stadtverwaltung Digitalisieren (Parla-
mentsgeschäft 23.02.03)**

Beschluss Stadtrat

1. Die Antwort auf die Interpellation "Stadtverwaltung Digitalisieren" wird genehmigt und dem Parlament weitergeleitet.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
3. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Parlamentsdienste (als Antwort)
 - Geschäftsbereich Präsidiales + Entwicklung

Erwägungen

Das Ressort Präsidiales, Entwicklung + Kultur unterbreitet dem Stadtrat die Antwort auf die Interpellation "Stadtverwaltung Digitalisieren" zur Weiterleitung an das Parlament.

Ausgangslage

Die nachfolgende Interpellation von Joel Hoff (FDP) und 21 Mitunterzeichnenden ist an der Parlamentssitzung vom 13. November 2023 begründet worden:

Stadtverwaltung Digitalisieren

Die Stadt Wetzikon hat in den letzten Jahren und besonders durch die Covid-Pandemie einen Digitalisierungsschub erlebt. Es wird zunehmend digital kommuniziert. Die Nutzung von Videoanrufen, Messengerdiensten wie auch des WorldWideWebs haben sich bereits weit über alle Bevölkerungsschichten hinweg verbreitet.

Dieser Trend hat auch vor der Stadt Wetzikon nicht Halt gemacht.

Sämtliche Sitzungsunterlagen des Wetziker Parlaments werden digital geteilt, wodurch eine Menge Papier eingespart wird.

Nun scheint es an der Zeit, dass die Stadt Wetzikon einen weiteren Schritt nach vorne macht.

Der Verzicht auf Papier schont die Umwelt, das Budget und führt oft zu höherer Effizienz.

Aus diesem Grund wollen wir vom Stadtrat wissen:

- *Wie haben sich der Papierverbrauch (Anzahl Ausdrücke / Kopien) in den letzten Jahren entwickelt?*
- *Werden Daten zwischen den Dienststellen der Stadt Wetzikon mehrheitlich virtuell ausgetauscht? Was sind die Gründe für den physischen Austausch von Informationen?*
- *Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Entwicklung der FTE aus? Bitte anhand von Beispielen aufzeigen.*
- *Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Gesamtausgaben der Verwaltung aus?*
- *Was wird unternommen, um Kosten dank Digitalisierung zu verringern?*

Formelles

Mit einer Interpellation kann gemäss Art. 50 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO Parlament) vom Stadtrat Auskunft über Angelegenheiten der Stadt verlangt werden. Sie ist gestützt auf Art. 51 Abs. 2 GeschO Parlament innert vier Monaten nach der Begründung schriftlich zu beantworten. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

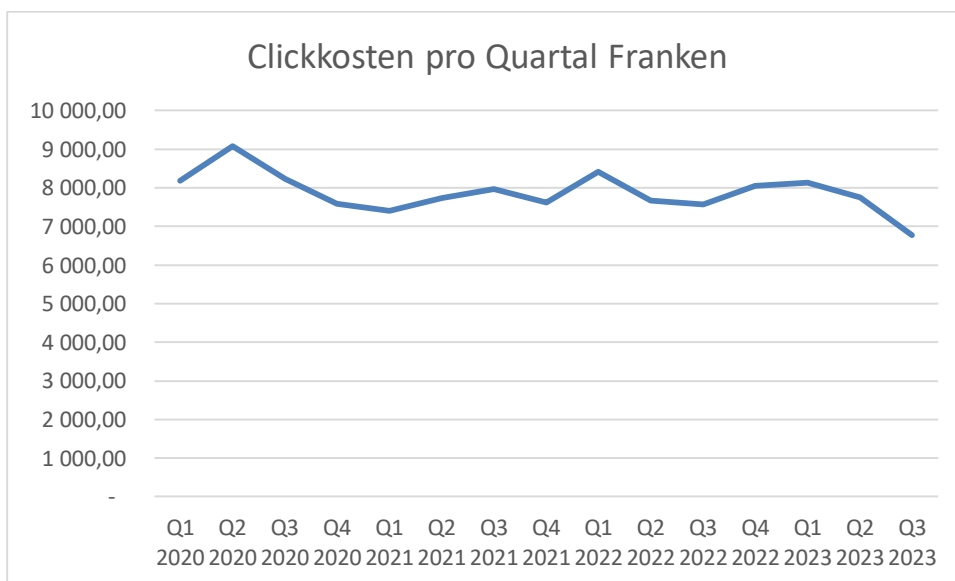
Beantwortung der Interpellation

Die Interpellation "Stadtverwaltung Digitalisieren" wird wie folgt beantwortet:
(Zuständig im Stadtrat Pascal Bassu, Ressort Präsidiales, Entwicklung + Kultur)

Frage 1: Wie haben sich der Papierverbrauch (Anzahl Ausdrücke / Kopien) in den letzten Jahren entwickelt?

Uns liegen keine Mengenangaben zu den Ausdrucken und Kopien während der letzten Jahre vor. Hingegen kann die Mengenentwicklung der Ausdrücke und Kopien über die Quartalskosten seit 1. Januar 2020 abgebildet werden. Daraus sind Jahreskosten im Umfang von rund 30'000 Franken ersichtlich, Tendenz leicht rückläufig (Clickkosten entsprechen den Kosten pro Seiten):

Clickkosten pro Quartal	
Quartal	Franken
Q1 2020	8'184.25
Q2 2020	9'079.95
Q3 2020	8'225.30
Q4 2020	7'579.70
Q1 2021	7'401.95
Q2 2021	7'736.15
Q3 2021	7'965.30
Q4 2021	7'612.50
Q1 2022	8'415.10
Q2 2022	7'668.65
Q3 2022	7'576.75
Q4 2022	8'051.95
Q1 2023	8'129.65
Q2 2023	7'747.75
Q3 2023	6'781.10



Frage 2: Werden Daten zwischen den Dienststellen der Stadt Wetzikon mehrheitlich virtuell ausgetauscht? Was sind die Gründe für den physischen Austausch von Informationen?

Ja, die Daten werden grossmehrheitlich virtuell ausgetauscht (Zugriffsberechtigungen auf CMI Axioma). Die Stadt verfügt über eine elektronische Geschäftsverwaltung, in welcher die Daten abgelegt sind. Zudem kommen in den einzelnen Bereichen Fachapplikationen zum Einsatz. Andere Bereiche werden berechtigt, die Daten, die sie für ihre Arbeit benötigen, abzurufen. Ausnahmen bestehen lediglich dann, wenn aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung ein Original benötigt wird.

Frage 3: Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Entwicklung der FTE aus? Bitte anhand von Beispielen aufzeigen.

Bereits konnten Stellenprozente aufgrund der Digitalisierung reduziert werden (z.B. Bereiche Finanzen und Steuern):

Bereich Finanzen: Mit dem Wechsel auf die Finanzsoftware der Firma VRSG bzw. Abraxas per 2019 konnte der Stellenplan um 20 Stellenprozente auf 460 Stellenprozente reduziert werden. Die aktuell laufende Einführung des Kreditorenworkflows wird den Stellenplan auf Ende November 2024 hin nochmals um 20 % (neu 440 Stellenprozente) entlasten.

Bereich Steuern: Seit dem Wechsel auf die Steuersoftware der Firma VRSG bzw. Abraxas und dank der papierlosen Verarbeitung der Steuererklärungen verminderte sich hier der Stellenplan seit 2018 von 820 auf aktuell 710 Stellenprozente. Und das obwohl sich die Anzahl der Steuerpflichtigen seither um über 700 Personen erhöht hat.

Frage 4: Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Gesamtausgaben der Verwaltung aus?

Die Ausgaben beim Verbrauch von Büromaterial und Portokosten sind leicht rückläufig, dies trotz laufend steigenden Kosten. So musste für den Einkauf von Papier in den vergangenen zwei Jahren zwischenzeitlich ein Teuerungszuschlag von bis zu 51 % bezahlt werden. Zudem sind auch die Portokosten erstmals im 2022 und erneut im 2024 erhöht worden. Die Kosten konnten konstant gehalten werden mit einer leicht rückläufigen Tendenz. Weiter können Dienstleistungen effizienter abgewickelt werden, was für die Bevölkerung und auch für die Mitarbeitenden ein Mehrwert ist. Der Stadtrat erwartet sich zudem von der Leistungsüberprüfung positive Effekte auf die Gesamtausgaben.

Frage 5: Was wird unternommen, um Kosten dank Digitalisierung zu verringern?

Es wird generell überprüft, welche Dienstleistungen digitalisiert werden können. Allerdings bedingt die Digitalisierung auch die Anschaffung von Fachapplikationen, Modulen etc., weshalb mit der Digitalisierung nicht in jedem Fall Kosten gespart werden können. Der Stadtrat erachtet die Digitalisierung von Dienstleistungen als Mehrwert für die Bevölkerung, Unternehmen usw., weshalb die Digitalisierung von Dienstleistungen laufend und flächendeckend geprüft werden. Dem Stadtrat ist es ein wichtiges Anliegen, dass mit der Digitalisierung Effizienzgewinne erzielt werden und die Kosten, wenn immer möglich verringert werden.

Akten

– Beantwortung Interpellation Hoff Stadtverwaltung Digitalisieren (Parlamentsgeschäft 23.02.03)

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Melanie Imfeld, Stadtschreiberin a.i.